

ſchen Muſenjäuglingen, die ich oft mein Lebenlang nicht mit Augen geſehen, noch mit meinen Ohren nennen gehört habe, heimgeſucht werde, ſo hatte ich bereits Beſcheid ertheilen laſſen, daß ich nicht zu Hauſe wäre. Augenblicklich aber fiel mirs auf, daß es vielleicht der große Habacuc mit ſeinem Brei ſelbſt, oder doch einer ſeiner Jünger ſeyn könnte. Ich viſirte alſo verſtolen durch die Fenſterſchreiben, und ſiehe da! wie gedacht, ſo war's. Ich rathe dir bei dieſer Gelegenheit, mein lieber Alter, wenn du künftig einmal ſelbſt kommen ſolteſt, daß du dich nur nicht gleich abweiſen laßeſt, ſondern deine helle Tenorſtimme durch die ganze alte Burg erhebeſt, damit ich in dem Winkel, wo ich etwa ſtecke und den Athem an mich halte, innen werde, weſ Geiſtes Kind der angekommne Gaſt ſey.

Nun, du ſcharmanter Knabe, ſolſt Du meinen wärmſten Dank für Deinen freundschaftlichen Beiſtand haben. Ich zweifle zwar, daß ich von R[äſtner] was erhalten werde, indessen wil ich ihn doch wirksamer tribuliren, als Du gethan haben magſt. Du kanſt lebenslang auf meine Treue rechnen. Nun mir das Herz ein biſchen leichter wird, ſoll es auch mit allem Ernſt über den Muſ. Alm. her gehen. Sorge nicht, daß er wieder ſo ſpät fertig werde, wie vor dem Jahre. Allein trotz allen Avertiffements ſchicken die guten Köpfe dennoch immer ihre Beiträge nicht früh genug ein. Die Schofellieferanten, die da fürchten den Jahrmarkt zu verſäumen ſind immer früh genug bei der Hand. Allein ſoll man denn mit dieſen ſo früh anfangen und ſich hernach ärgern, wenn man was beſſeres an die Stelle hätte ſetzen können? Wie geſagt: Sorge für nichts! Ich habe nun Luſt.

Künftigen Sonntag hoffe ich dich weiter zu ſprechen. Ich habe immittelſt einen Interimſchein ausgestellt, der hier einliegt.

Leb wohl, lieber Habacuc

Dein getreuer

G A B.

577. Geh. Kanzlei-Sekretär Flügge an Bürger.

[Aus Bürger's Nachlaſſe.]

Hannover, den 6. Jul. 1780.

Liebſter Bürger

Sehen Sie einmahl dieſe Anlage durch, und ſchreiben mir, bey einer müßigen Stunde Ihre Critik darüber. Machen Sie, um nicht zu viel Schreiberey dabey zu haben Zeichen auf mein Papier, und ſetzen ○ undeutlich, € Doppelfinn, * das ganze würkt nichts und ſo weiter. Sie ſind gewißer maßen der erſte, den ich dieſe Stücke ſehen laße, und

Bürger's Briefwechſel. III.

2